



Erzherzog Franz Ferdinand u. höchstdessen Gemahlin Herzogin von Hohenberg.

Am 28. Juni nachmittags traf aus dem Süden unserer Monarchie eine furchtbare Nachricht ein, die unser geliebtes Kaiserhaus, die treuen Völker der Monarchie sowie die ganze zivilisierte Welt aufs tiefste erschütterte. *Seine k. u. k. Hoheit der durchlauchtigste Herr Erzherzog-Thronfolger Franz Ferdinand und höchstdessen Gemahlin* fielen in Sarajewo einem ruchlosen Attentate zum Opfer.

Die Direktoren der Olmützer deutschen Mittelschulen begaben sich am 29. Juni zum Leiter der k. k. Bezirkshauptmannschaft Herrn k. k. Hofrat Moritz Freiherrn von Gastheim, um im Namen ihrer Anstalten ihrem Schmerze und ihrer Empörung über das fluchwürdige Attentat Ausdruck zu geben und die Bitte auszusprechen, den Ausdruck des innigsten Beileids an die Stufen des Allerhöchsten Thrones gelangen zu lassen.

Während der Trauertage war auf dem Anstaltsgebäude die Trauerfahne gehißt und in der am 2. Juli abgehaltenen Konferenz des Lehrkörpers wurde eine Trauerkundgebung veranstaltet.

Am 3. Juli fand in der Mariaschneekirche ein feierliches Requiem statt, dem die katholische Schuljugend und der gesamte Lehrkörper beiwohnten. Der Trauergottesdienst für die evangelischen Schüler wurde am 2. Juli, für die Schüler mosaischer Konfession am 3. Juli abgehalten.



